

Medienmitteilung vom 5. Februar 2008

## **Vor 20 Jahren verstarb Joseph Wresinski, der Gründer der Bewegung ATD Vierte Welt**

Vor zwanzig Jahren, am 14. Februar 1988, verstarb Joseph Wresinski, der Gründer der Internationalen Bewegung ATD Vierte Welt. Er kam 1917 in einer Immigrantenfamilie in Frankreich zur Welt und erlebte von früher Kindheit an Demütigung, Not und Gewalt. Nachdem er 1946 Priester wurde, lebte er von 1956 bis 1967 in einem Obdachlosenlager bei Paris. Dort rief er eine neuartige, religiös unabhängige Friedens- und Menschenrechtsbewegung ins Leben, deren Antrieb die Ärmsten sind.

In jahrelangem, hartnäckigem Kampf führte Wresinski die armutsbetroffenen Menschen als Partner ins gesellschaftliche, politische und kulturelle Leben ein und entwickelte wegweisende Projekte für ein menschenwürdiges Leben für alle. «Père Joseph» ist im internationalen Zentrum von ATD Vierte Welt in Méry-sur-Oise (Frankreich) begraben. Die Bewegung ist heute auf allen Kontinenten tätig.

Seine Bücher (**Die Armen sind die Kirche, Selig ihr Armen, Worte für morgen**)<sup>1</sup> geben den Ausgeschlossenen unserer modernen Gesellschaften ein Gesicht und thematisieren ihre Lage als spirituelle und gesellschaftspolitische Herausforderung. Seine Publikationen haben Wresinski als Wortführer der Ärmsten und engagierten Theologen bekannt gemacht. Eine kürzlich erschienene Textsammlung zeigt ihn auch als hervorragenden politischen Denker. Unter dem Titel **«Refuser la misère : une pensée politique née de l'action»**<sup>2</sup> werden Artikel, Stellungnahmen und Vorträge neu zugänglich gemacht, darunter ein Aufsatz, der unter dem Titel **«Die ärmsten Menschen zeigen, dass die Menschenrechte unteilbar sind»**, auf Deutsch erschienen ist.

Im Spannungsfeld zwischen der gesellschaftlichen Aktualität und der Lebenswirklichkeit der Ärmsten entwickelte Wresinski die Grundlagen einer Zivilisation, die mit der Würde eines jeden Menschen Ernst macht und dem Elend eine radikale Absage erteilt. Die aufgeworfenen Fragen sind von brennender Aktualität: Welches Wissen und welche Wissenschaft sind notwendig, um gegen extreme Armut anzugehen? Was bleibt vom Menschen, wenn die Brutalität des Elends ihn aufreibt? Wie steht es um die Menschenrechte, wenn Menschen dazu verurteilt sind, in extremen Notlagen zu leben? Was ist Politik, wenn nicht der hartnäckige Wille und die Kunst, *mit allen* eine Gesellschaft *für alle* aufzubauen?

Diese Fragen stehen im Zentrum einer internationalen Tagung, die im Dezember 2008 in Paris stattfinden wird. ATD Vierte Welt organisiert sie zusammen mit der französischen Gesellschaft für Politikwissenschaft AFSP. Ziel ist, neben der Auseinandersetzung mit Wresinskis Gesellschaftsentwurf, ein Dialog zwischen Forschenden und Akteuren der Armutsbekämpfung, namentlich den direkt Betroffenen zu entwickeln. Auch Schweizer und Schweizerinnen sind an der Vorbereitung beteiligt. Nähere Informationen finden sich auf der Webseite:

[www.joseph-wresinski.org](http://www.joseph-wresinski.org)

\* \* \*

Informationen über ATD Vierte Welt: [www.vierte-welt.ch](http://www.vierte-welt.ch)  
Medienkontakt Deutschschweiz: Claudia A. Meier, 079 350 75 74

<sup>1</sup> Die Bücher sind im Buchhandel oder bei ATD Vierte Welt, 1733 Treyvaux erhältlich

<sup>2</sup> Editions du Cerf/Editions Quart Monde, Paris 2007.